

## **LandFrauen-Frühstück im Restaurant Hafenblick**

Zum zweiten Frühstück in diesem Jahr luden die LandFrauen ihre Mitglieder und Gäste in das Restaurant Hafenblick in Seelze ein. Es war ein gelungener Samstagmorgen, den alle Beteiligten sehr genossen. Da die LandFrauenveranstaltungen immer mit einem Vortrag verbunden sind, hat dieses Mal Frau Schriefer, die Kontaktbeamtin der Seelzer Polizei, die Veranstaltung besucht und die anwesenden Gäste nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet über Straftaten aufgeklärt. Wie ist das so mit Enkeltrick, Internetbetrügereien, Kaffeefahrten und Co. Mittlerweile werden immer öfter Betrügereien per Computer begangen, sei es über eine Internetseite, die man ohne Argwohn anklickt oder die Gewinnnachricht, die per E-Mail tolle Gewinne verspricht. Gewinne, Gewinne, Gewinne.....! Niemand verschenkt etwas, das sollte man sich immer wieder sagen und auch auf die Wundermedizin sollte man nicht hoffen.

Die Gäste waren sichtlich erstaunt, als Frau Schriefer die Daten zur Häufigkeit der vollendeten Straftaten bekannt gab. Die meisten Gäste wollten nicht glauben, dass doch so viele Menschen auf den Enkeltrick hereinfallen. In der Zeitung wird gewarnt und doch passiert es immer wieder, weil sich die Diebe die Opfer gezielt aussuchen. Es ist wichtig, Menschen immer wieder zu sensibilisieren, keine persönlichen Daten am Telefon bekannt zu geben. Keine Kontodaten und auch nicht, ob man allein oder noch jemand mit im Haus wohnt. Das sind alles Informationen, die ausgespäht werden und dazu führen können, dass der oder die Angerufene später um hunderte oder sogar tausende Euro ärmer ist. Leider sind diese Diebe sprachlich sehr versiert und können die Menschen schwindelig reden. Das Wichtigste ist jedoch, es kann Jedem passieren, denn hier wird grundsätzlich die Gunst der Stunde, die Verwirrung oder Hilfsbereitschaft der Menschen schamlos ausgenutzt.

Kindern verbietet man, mit „Fremden“ mitzugehen und so sollten wir im weitesten Sinne auch verfahren und keine fremden Menschen einfach in die Wohnung lassen. Kann man erkennen, ob ein gezeigter Ausweis echt ist oder nicht? Nein! Wenn man dem auf den Grund gehen möchte, sollte man mit der selbst aus dem Telefonbuch herausgesuchten Telefonnummer die Firma oder Institution anrufen und nachfragen, ob tatsächlich ein Mitarbeiter kommen sollte. Die Haustür sollte dabei immer geschlossen werden, damit Niemand ohne Ihr Wissen in die Wohnung gelangen kann. Handwerker sollten nur nach Absprache und angekündigt ins Haus gelassen werden. Das vermeintliche Schnäppchen völlig unbekannter Firmen, die ungefragt ins Haus kommen und nach Aufträgen fragen, ist nicht immer gut und kann im schlimmsten Fall dazu führen, dass die „Handwerker“ mit Ihrem Geld auf und davon sind und die vereinbarten Arbeiten nicht erledigt wurden.

Bei allen im Vorfeld beschriebenen Situationen kann man sich bei immer an die Polizei wenden und Rat einholen. Sie hält Broschüren bereit, die helfen, Haus oder Wohnung sicherer zu gestalten und klären auf, worauf man achten sollte.

Abschließend muss man sagen, dass sich der Besuch der Kontaktbeamtin gelohnt hat. Die Gäste machten sich gegen Mittag gesättigt und gut gerüstet mit Informationen und Material auf den Heimweg.